

Musterbrief TK 8

➤ Festnetz _ ungewollte Preselection-Umstellung

Schreiben Sie den Text bitte ab und versenden Sie den Brief per Einschreiben Einwurf an die Adresse des jeweiligen Empfängers. Falls der Berater/ die Beraterin Ihnen die Verwendung einer anderen Versandform empfohlen hat, sollten Sie diese nutzen. Bewahren Sie zudem den Einlieferungsbeleg gut auf.

Der Einwurfzeitpunkt beim Empfänger kann bis zu 12 Monate nach Abgabe unter der Tel.-Nr. 0228-4333112 oder www.deutschepost.de/briefstatus abgefragt werden. Falls möglich, drucken Sie den Nachweis über den Einwurfzeitpunkt aus und heften Sie ihn an Ihre Kopie des Schreibens.

(Absender)

(Adressat: Anbieter)

(Ort, Datum)

Preselection-Umstellung

Sehr geehrte Damen und Herren,

am _____ (**Datum einfügen**) habe ich von Ihnen eine Rechnung erhalten, in der Sie Entgelte für Telefonverbindungen auf der Grundlage eines angeblich mit Ihnen abgeschlossenen Preselection - Vertrages fordern.

(Alternativ: am _____ (Datum einfügen) habe ich von der Deutschen Telekom AG die Mitteilung erhalten, dass die Voreinstellung meines Telefonanschlusses geändert und auf Ihr Unternehmen umgestellt werden soll.)

Einen Preselection-Vertrag habe ich nie mit Ihnen abgeschlossen. Offensichtlich haben Sie mir einen solchen Vertrag ohne mein Wissen und Wollen untergeschoben. Daher widerspreche ich diesem Vertrag und widerrufe hilfsweise. Darüber hinaus senden Sie mir bitte meine angebliche Willenserklärung zur Einrichtung oder Änderung der Betreibervorauswahl in Textform zu.

Ich habe die Deutsche Telekom AG bereits beauftragt, die Voreinstellung wieder zu ändern. Ich gehe davon aus, dass keine weiteren Rechnungen von Ihnen folgen werden. Im Übrigen weise ich Sie darauf hin, dass ich Ihre Forderungen nicht begleichen werde, da ich mit (z. B. der Deutschen Telekom AG) einen Pauschaltarif vereinbart habe und mir daher keine zusätzlichen Verbindungskosten entstanden wären. Ich bezahle Ihnen ohne Anerkenntnis einer Rechtspflicht lediglich die Verbindungen, die nicht in der Flat (z.B. Handy- und Auslandsgespräche) enthalten sind in Höhe von _____ Euro.

(Alternative, wenn Eskalation vermieden werden soll:

Ich zahle die tatsächlich entstandenen Gesprächsgebühren ohne Anerkennung einer Rechtspflicht.)

Darüber hinaus behalte ich mir die Geltendmachung von Schadensersatzansprüchen ausdrücklich vor! Da Ihre Forderung von mir bestritten wird, ist die Übermittlung meiner personenbezogenen Daten über eine Forderung gem. § 28 a Abs. 1 Nr. 4 d Bundesdatenschutzgesetz unzulässig. Außerdem fordere ich Sie auf, alle Daten zu löschen, die sich auf diesen Vorgang beziehen. Ebenfalls ergeht hiermit ein Verbot, meine Daten zu Werbezwecken zu speichern und zu verwenden oder an Dritte weiterzureichen.

Mit freundlichen Grüßen
(Unterschrift)

Musterbrief TK 8 Festnetz _ ungewollte Preselection - Umstellung